



Universität Hamburg

Fortbildung für lokale Lektoren in Schlüsselkompetenzen:

Projekt „Schlüsselkompetenz-Seminar zu Kommunikationskompetenz“

In der heutigen Arbeitswelt sind nicht nur Fachkenntnisse von Bedeutung, sondern vor allem auch überfachliche Schlüsselkompetenzen. Sie dienen der Erschließung und Nutzung wechselnden Spezialwissens und stellen berufs- und funktionsübergreifende Qualifikationen dar. Kommunikationskompetenz ist eine zentrale dieser überfachlichen Schlüsselkompetenzen. Der Berufsalltag bringt laufend Situationen mit sich, in denen durch Gesprächsführung die Effizienz der Arbeit, die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen sowie auch die Qualität von Lehr-/und Lernverhältnissen beeinflusst werden kann. Die Fortbildung in Kommunikationskompetenz hilft, auch schwierige kommunikative Anforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Fortbildungsziele:

Allgemeines Ziel des Fortbildungsprogramms ist die berufliche Weiterqualifizierung der lokalen Lektoren in Kommunikationskompetenz. Das Fortbildungsprogramm gliedert sich in zwei Stufen. Die lokalen Lektoren werden zunächst in der Anwendung der Kompetenzen geschult. Danach geht es um die Förderung der Vermittlungskompetenz in Bezug auf Kommunikationskompetenz, damit sie als Multiplikatoren das Gelernte an Studierende sowie Kolleginnen und Kollegen weitergeben können. Sie arbeiten damit im Rahmen des Fortbildungsprogramms an dem Projekt, ein eigenes Schlüsselkompetenz-Seminar zum Thema Kommunikationskompetenz zu konzipieren und durchzuführen.

Ziel der Stufe 1 stellt die Förderung der Kommunikationskompetenz der Lektoren dar. Die Teilnehmenden sollen durch die Fortbildung a) Wissen über Kommunikation im Allgemeinen und Kommunikation im universitären Berufsleben im Speziellen erwerben bzw. vertiefen, b) Emotionen in Kommunikationssituationen aushalten, akzeptieren und ausdrücken können, c) die Beziehung zum Gegenüber im Gespräch so gestalten können, dass sie für beide Seiten annehmbar ist und d) den eigenen Bedürfnissen/Interessen unter Einbezug fremder Bedürfnisse/Interessen Geltung verschaffen.

Ziel der Stufe 2 ist es, den lokalen Lektoren Wissen darüber an die Hand zu geben, wie sie die in Stufe 1 gewonnenen Kompetenzen (Kommunikationskompetenz) weitervermitteln können. Die Teilnehmenden sollen durch die Fortbildung a) Wissen über die Gestaltung und Durchführung von Seminaren zu Rhetorik und Präsentation sowie die Co-Leitung mit einem zweiten Seminarleitenden erwerben bzw. vertiefen, b) Emotionen während der Durchführung der Seminare und der Co-Leitung aushalten, akzeptieren und zum Ausdruck bringen können, c) die Beziehung zur Seminargruppe bzw. zum Co-Leitenden annehmbar gestalten können und d) die Seminare und die Co-Leitung/Teamarbeit mit dem Co-Leitenden effektiv und für alle zufrieden stellend durchführen können.

Didaktische Mittel in der Fortbildung bilden Theorie-Inputs, Gruppenarbeit/-übungen, Diskussionen, praktische Übungen und Rollenspiele, (Selbst-)Reflexion. Die Seminare bieten den Rahmen, sich mit eigenen Beispielen zu beteiligen.

Sie werden in den Prozessen, die ihr Projekt „eigenes Schlüsselkompetenz-Seminar“ beinhaltet, begleitet.

Fortbildungsablauf:

Stufe 1:

Fortbildung in Kommunikationskompetenz

- Vorbereitung auf die Schulung (z. B. E-learning, Literatur)
- Dreitägige Schulung durch zwei ausgebildete Trainer
- Hausarbeit mit selbstreflexiven Anteilen

Stufe 2:

Fortbildung in der Vermittlung von Kommunikationskompetenz

- Vorbereitung auf die Schulung (z. B. E-learning, Literatur, Aufgabe zwischen Stufe 1 und Stufe 2)
- Viertägige Schulung durch zwei ausgebildete Trainer
- verbunden mit

Seminaren im Team am Hochschulstandort

Je zwei lokale Lektoren bieten zusammen ein Seminar zu Kommunikationskompetenz an einem ihrer Universitätsstandorte an. Die Trainer (der Stufe 1 und 2) bereisen diese Universitätsstandorte und hospitieren bei den Seminaren. Die Dauer der Hospitation beläuft sich auf einen Seminartag. Teile des Seminars werden auf Video aufgezeichnet. Im Anschluss wird mit den beiden lokalen Lektoren eine Auswertung des Seminars anhand exemplarischer Ausschnitte vorgenommen.

Zertifizierung nach Abschluss der Stufe 2:

Die lokalen Lektoren bekommen je eine digitale Aufzeichnung eines auf Video aufgenommenen Seminarabschnitts, über den ein Reflektionsbericht geschrieben wird:

- 1) Beschreibende Darstellung von Planung und Durchführung
- 2) differenzierte Bewertung verschiedener Aspekte des Seminarabschnitts
- 3) Reflektion des durchgeführten Projektes „eigenes Schlüsselkompetenz-Seminar“ und der persönlichen Entwicklung.